Aktuell

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark**

Band (Jahr): **0 (1992)**

Heft 0

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Feldbegehung 11. 6. 1992

Zukunft der Innauen?

Auf Initiative von Dr. Adolf Nadig (Chur) wurde 1960 mit den ökologischen Untersuchungen an Innauen bei Ramosch und Strada begonnen. Insgesamt wurden bisher rund 15 geographische, botanische und zoologische Arbeiten durchgeführt. Ziel der Untersuchungen ist es, die Tier- und Pflanzenwelt der Innauen und deren Lebensbedingungen umfassend zu dokumentieren und zu verfolgen. Da ab 1994 die untere Innstufe Pradella – Martina in Betrieb genommen und dannzumal das Abflussregime des Inn erheblich verändert wird, stellte sich die Frage, ob und wie die ökologischen Untersuchungen nun weitergeführt werden sollen. Zu diesem Zweck hat am 11. Juni 1992 eine Begehung mit Dr. A. Nadig, Vertretern der WNPK, der Engadiner Kraftwerke und des Kantonalen Amtes für Landschaftsschutz stattgefunden. Im Rahmen der Begehung wurden laufende Projekte (Untersuchungen der Engadiner Kraftwerke durch das Büro Fornat, Zernez und die Renaturierung der Auen bei Strada) vorgestellt. Die Ergebnisse der Begehung werden in einer der nächsten Nummern des Cratschla zusammengefasst. (ts)

Feldbegehung 19./20. 8.1992

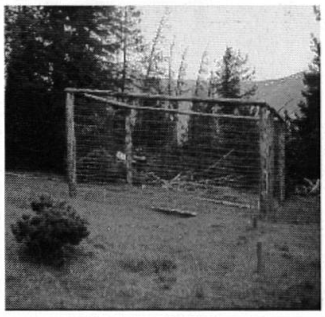
Brandflächen im Unterengadin

Im Zusammenhang mit den laufenden Arbeiten an der Brandfläche Il Fuorn und im Anschluss an die 1991 durchgeführte Tagung „Waldbrand im Nationalpark" führte eine zweitägige Feldbegehung in die Brandflächen von Tschlin, Müstair und Il Fuorn. Ziel der Begehung war es, die Arbeiten in der Brandfläche Il Fuorn durch einen Blick in aufgeforstete Brandflächen ausserhalb des Nationalparks zu befruchten sowie Erfahrungen auszutauschen. J. Könz (Kreisförster) und N. Bischoff führten die 27 Teilnehmer durch die Brandfläche Tschlin und in die wegweisenden Aufforstungen von Coaz aus dem Jahr 1867. H. J. Weber (Kreisförster) sowie W. Schönenberger und U. Wasem (WSL) erläuterten die Aufforstungen der Brandfläche Müstair. P. Geissler, J.F. Matter und Th. Scheurer präsentierten die laufenden Arbeiten in der Brandfläche Il Fuorn. Neben dem fachlichen Austausch bleibt allen Teilnehmern der von der Gemeinde Müstair spontan in offenem Feld offerierte Aperitif in bester Erinnerung. Diese sympathische Geste ist eine Anregung dafür, dass in Zukunft die Zusammenarbeit zwischen Park und Region vermehrt gepflegt und aktiv weitergetragen wird. (ts)

Klausurtagung WNPK
21. 8. 1992

Zäune in der Val Trupchun

Im Bestreben, die im Rahmen der Projektes UWIWA (Untersuchungen zu Wildschäden am Wald) durchgeführten Untersuchungen langfristig fortzuführen, haben WNPK und Parkdirektion eine Erweiterung der Erhebungen in der Val Trupchun veranlasst (Einbezug der rechten Talseite, Verpflokkung der Stichproben, Vergrösserung eines Teils der rund 20 Zäune). An der Klausurtagung vom 21. August wurde unter Beisein verschiedener Fachvertreter und Projketbearbeiter vor Ort diskutiert, welche Untersuchungen an Zäunen langfristig durchzuführen sind. Als Ergebnis konnte ein Beobachtungsprogramm festgelegt werden, welches langfristig den Einfluss der Huftiere auf



Boden, Fauna, Vegetation, Verjüngung und Produktivität aufzeigen soll. Der Beginn des Beobachtungsprogramms ist für 1993 vorgesehen. (ts)

Exkursion 22./23. 8. 1992

SANW zu Gast im Nationalpark

Als Gäste der WNPK und der Parkdirektion weilten der Zentralpräsident der SANW (Prof. P. Walter) und das Generalsekretariat (Generalsekretär Dr. P. Schindler, Frau A.C. Clottu, Frau S. Furrer und Herr. A. Witz sowie Frau Schindler) für zwei Tage im Nationalpark. Eine Wanderung über den Munt La Schera und die Beobachtung der Bartgeier unterhalb Margunet bildeten den Rahmen, um die vielfältigen Aspekte der Nationalparkforschung an Ort und Stelle darzustellen und zu erörtern (B. Nievergelt, K. Robin, O. Hegg, K. Graf, B. Allgöwer und Th. Scheurer). (ts)

Geographisches Informationssystem (GIS)

Seit dem 1. März 1992 laufen am Geographischen Institut der Universität Zürich (Prof. K. Brassel) die Aufbauarbeiten zum Nationalpark-GIS. Die anspruchsvolle Aufgabe liegt in den Händen von Frau. Dr. Britta Allgöwer (wissenschaftliche Mitarbeiterin der WNPK). Ueber das GIS sollen in Zukunft räumliche Informationen zum Nationalpark (z.B. Gelände, Geologische Karte, Vegetationskarte, Wegnetz, etc.) verfügbar sein. Hauptächliche Zwecke des GIS sind unter anderem, für beliebige Gebiete des Nationalparks möglichst schnell alle verfügbaren Informationen greifbar zu haben, Uebersichtskarten zu erstellen (z.B. Verbreitung der südexponierten Legföhrenbestände) und die Verknüpfung verschiedenster räumlicher Informationen zu ermöglichen. In einer ersten Phase konzentrieren sich die Aufbauarbeiten auf die Val Trupchun. Der Aufbau des Nationalpark-GIS geschieht in Zusammenarbeit mit dem Kanton Graubünden (GIS-Zentrale) und unter Berücksichtigung regionaler Anliegen, mit der Absicht, in Zukunft die Zusammenarbeit zwischen Park, Region und Kanton vertiefen zu können. (ts)

25./26. 9. 1992

Besucherzählung

Nach der Besucherzählung vom 9./10. August 1991 wurde im September 1992 an denselben Wochentagen (Freitag/Samstag) wiederum eine Besucherzählung und -befragung durchgeführt. Aufgrund der Erfahrungen aus der ersten Zählung wurden der Fragebogen leicht abgeändert und die Zählstellen (besetzte Ein- und Ausgänge) ergänzt. Zusätzlich wurde die Parkierung an den wichtigen Parkplätzen und die Belegung der PTT-Kurse protokolliert. An beiden Tagen wurden Fragebogen von insgesamt rund 1600 Besuchern eingesammelt. Die Ergebnisse der Auswertung werden in einer der nächsten Nummern des Cratschla diskutiert. (ts)